

Erfahrungsbericht von

Schule für Logopädie Saarbrücken
Boris Aschauer
Rußhütterstr. 8 a, 66113 Saarbrücken

Anwendungsbericht NOVAFON Schallwellengerät classic

24. März 2006

Sehr geehrte Frau Grandl,

vielen Dank für die prompte Zusendung der Unterlagen und der Geräte.

Die Erfahrungsberichte der Kolleginnen aus den logopädischen Praxen und den klinischen Einrichtungen decken sich in verblüffender Weise mit den Erfahrungen, welche wir seit fast 20 Jahren an unserer Schule für Logopädie machen.

Auch bei uns kommt das Gerät hauptsächlich in der Stimm-, Sprech- und Schlucktherapie zum Einsatz. Die unproblematische Handhabung und die bislang nicht vorhandenen Nebenwirkungen haben uns schon sehr früh dazu veranlasst, zur Unterstützung der Therapie von Kehlkopflähmungen auf das „Elektrisieren“ zu verzichten und nur noch auf das NOVAFON classic zurückzugreifen.

Dabei wird, wie auch in den anderen Berichten beschrieben, das Gerät sowohl zur Lockerung und Vorstimulation der Halsmuskeln und der Kehlkopfmuskulatur als auch zur Unterstützung der Resonanzausformung angewandt. Wir wagen sogar zu behaupten, dass durch frühzeitigen Einsatz des Gerätes der gefürchteten Atrophie des Muskulus vocalis bei Recurrens-Paresen erfolgreich begegnet werden kann. Aber auch „alte Paresen“ mit hyperfunktionellen Kompensationsmechanismen können mit Hilfe des Gerätes effizient behandelt werden. Der Vorteil gegenüber dem „Elektrisieren“ ist vor allem bei der effizienten Anregung des Stoffwechsels in den beeinträchtigten Gewebearealen und beim Muskeltonus regulierenden Effekt zu sehen.

Durch die Massage der äußeren Hals- und Kehlkopfmuskeln einerseits und der Tiefenwirkung des Gerätes für die inneren Kehlkopfmuskeln andererseits kommt es sowohl zum Spannungsausgleich in den betroffenen Muskeln als auch zur Stimulation der Muskelfunktion auf Glottisebene. Kombiniert mit Haltungs-, Atem- und Phonationsübungen stellt sich meistens ein bleibender Erfolg innerhalb des üblichen Behandlungszeitraumes ein.

Die gezielte Bearbeitung des Kehlkopfes und der umgebenden Strukturen erfolgt bei uns in halb liegender Position, bei vorgeschalteter Entspannungssequenz, so dass es weder zu Haltespannungen im Hals-/Nackengebiet, noch zu Überstreckung des Nackens kommen kann. Vor dem Aufstehen, also im Anschluss an die Massage werden bei uns die Patienten zu Kreislauf anregenden Übungen animiert (Armbeugen, -strecken, Pumpbewegungen mit den Händen), um eventuellen Kreislaufschwächen vorzubeugen.

[Fortsetzung >>](#)

In der oben beschriebenen Position werden auch Patienten mit Muskelverhärtungen und Ödem- und Narbenbildungen nach Neck-Dissektion behandelt. Gerade die verhärteten Lymphödeme und der zum Teil starke Narbenzug, welche bei diesen Patienten überwiegend zu beobachten sind, können mit dem NOVAFON-Gerät sehr gut behandelt werden.

Die Behandlung von Fazialispareesen bei Dysarthrie- und Dysphagiepatienten kann durch das Gerät gut unterstützt werden. Wir stimulieren dabei die gesamte mimische Muskulatur von der Stirnfläche abwärts über die Wangen zum Mund (M. orbicularis oris) und weiter über den Bereich der Kaumuskulatur (M. masseter) bis zu den Kiefergelenken, also auch die der gesunden Seite (bei unilateraler Parese), um im Anschluss mit Hilfe der „PNF“ und dem für diese Methode typischen „Radiationseffekt“ gute Erfolge zu erzielen.

Zur Lockerung und Stimulation des Zungengrundes eignete sich das NOVAFON classic mit dem „Kugelkopf“ auf besondere Weise, da hierbei die Tiefenwirkung des Gerätes gut genutzt werden kann. Die Massage erfolgt von außen bzw. von unten über den Mundboden. Bei der Behandlung von „Mutationsfistelstimmen“, aber auch bei so genannten „lavierten Mutationsstimmstörungen“, setzen wir das Gerät auch mit dem Schallteller auf das Brustbein in Höhe der zweiten Rippenbögen auf. Nach kurzer „Wartezeit“, in der der Patient die Ausbreitung der Schwingungen im gesamten Brustkorb wahrnehmen soll, fordern wir ihn auf, ganz entspannt und tief zu summen, bzw. in der Frequenz zu summen, welche durch das Gerät vorgegeben wird (Bei Bedarf gibt der Therapeut den Ton vor). Auf diese Weise kann der Patient leichter das Brustregister aufsuchen, wobei die Körperwahrnehmung die auditive Wahrnehmung unterstützt und umgekehrt. In Sitzhaltung auf dem Hocker bietet sich auch die Anwendung von hinten im Bereich der Nacken- und Schultermuskulatur an, um durch die Optimierung der Nackenaufrichtung den Kehlkopf und die Artikulationsorgane zu entlasten.

Am Beginn der jeweiligen Anwendung reinigen wir natürlich das Gerät vor den Augen der Patienten mit einem mit Desinfektionsmittel angefeuchteten Tuch. Um den Schallteller auf der Haut besser gleiten zu lassen, legen wir bei Bedarf ein Seidentuch auf die Hautpartie. Wie vom Hersteller empfohlen übersteigt die Dauer der Anwendung niemals das Limit von max. 10 - 15 Minuten.

Also, das Gerät lässt sich offensichtlich in der logopädischen Therapie auf vielfältige Weise einsetzen. Die Vorteile lassen sich schnell aufzählen. Da wären zum einen die leichte, fast „narrensichere“ Handhabung und die Robustheit des Gerätes, und zum anderen die wenigen Ausschlusskriterien wie Herzschrittmacher, Entzündungen oder Arteriosklerose.

[Fortsetzung >>](#)

Aus diesem Grund empfehlen wir auch den Patienten die Anschaffung des Gerätes, um durch die häusliche Fortsetzung der Anwendungen den Therapieerfolg zu erhöhen.

Ich hoffe mit diesen Ausführungen geholfen zu haben.

Mit freundlichen Grüßen


Boris Aschauer
